

rothglühend gemacht hatte, war das Getränk bald bereitet und in dem blechernen Becher herumgereicht und von Allen gekostet. Norman hatte schon oft von diesem Labradorthee getrunken und liebte ihn, aber seinen Vettern aus dem Süden wollte er nicht recht munden. Sein eigenthümlicher Geschmack, der an die Rhabarber erinnerte, war namentlich für Franz widerlich. Trotzdem aber mußten Alle zugeben, daß dieses Getränk eine leicht aufregende und erheiternde Wirkung auf sie ausübte, und nachdem Jeder einige Becher voll getrunken hatte, befanden sie sich in jener frohen, gehobenen Stimmung, wie man sie nach einer guten Tasse echten chinesischen Bohea-Thees verspürt. Dies ist auch gar nicht zu verwundern, denn alle Arten von Porst enthalten ein feines, flüchtiges, würziges Del, das, in geringer Menge genossen, anregend und erheiternd wirkt, in starken Dosen aber berauscht und betäubt. Der in den Gebirgsmooren des nördlichen Deutschlands vorkommende Sumpfporst (*Ledum palustre*) z. B. wird häufig zur Verfälschung von Bier verwendet, um demselben berauschte Wirkungen zu geben; außerdem enthalten aber alle Arten von Porst einen andern wichtigen chemischen Stoff, nämlich Gerbestoff, weshalb man sie häufig zur Lederbereitung verwendet.

XI.

Die Murmelthiere Nordamerika's.

Nach diesem üppigen Gastmahle könnte man vermuthen, daß unsere jungen Reisenden herrlich und in Freuden lebten. Allein es erging ihnen nicht immer so gut. Sie hatten ebenso gut Fasten wie Feste. Zuweilen hatten sie mehrere Tage lang nach einander nichts Anderes zu essen, als gedörrtes Hirschfleisch, dazu kein Brod